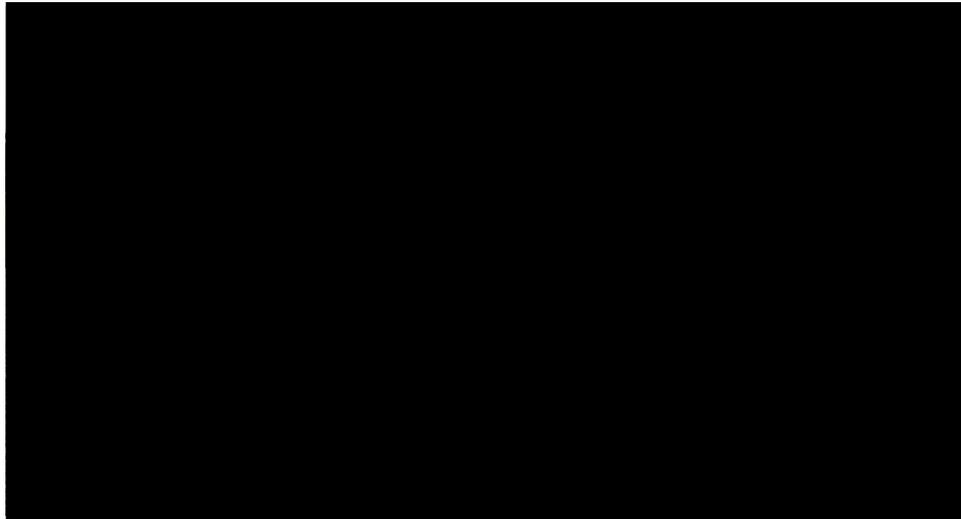


Projektentwicklung

Paketpostareal München

Strukturtypenkartierung



Auftraggeber

Park Immobilien Projektentwicklung u. Planung GmbH
Spixstraße 59
81539 München

Auftragnehmer

planwerkstatt karlstetter
Ringstraße 7
84163 Marklkofen
tel 08732 - 2763
fax 08732 - 939508
mail Karlstetter-Marklkofen@t-online.de

Bearbeitung



Stand

08.11.2019

Vorbemerkung

Die Firma Park Immobilien Projektentwicklung u. Planung GmbH sieht städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen im Bereich der alten Paketposthalle an der Arnulfstraße 88 vor. Im Untersuchungsgebiet (8,75ha, eben auf 523m ü.N.N.) wurden die Struktur- und Nutzungstypen in zwei Begehungen erfasst (13.05. und 27.09.2019). Die Einwertung der vorhandenen, naturschutzrelevanten Strukturen orientiert sich nach der Biotopwertliste der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV).

Ergebnisse

Die Ergebnisse sind in den Plänen „Bestand Strukturen und Nutzung“ (Plan 1) sowie „Bewertung der Strukturen und Nutzung“ (Plan 2) dargestellt. Die nachfolgende Tabelle vermittelt **einen Überblick über die Flächengrößen und prozentuale Verteilung** der jeweiligen Struktur- und Nutzungstypen.

Struktur- und Nutzungstyp	Fläche	%
A2 Spontanvegetation mit annualen Arten der Segetalvegetation	5.260 m ²	6%
B211 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten - junge Ausprägung	829 m ²	1%
B212 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten - mittlere Ausprägung	1.509 m ²	2%
B313 Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten - alte Ausprägung	964 m ²	1%
K121 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - trocken-warmer Standorte	572 m ²	1%
K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	1.423 m ²	2%
P11 Park- und Grünanlagen ohne Baumbestand oder mit Baumbestand junger bis mittlerer Ausprägung	7.735 m ²	9%
P431 Ruderalflächen im Siedlungsbereich (z.B. Brachen der Industrie-/ Gewerbegebiete - häufig mit stark verdichtetem Boden)	2.908 m ²	3%
V11 Verkehrsfläche versiegelt (mit wasserundurchlässiger Beton-, Asphalt-, Metall- oder Pflasterdecke)	29.130 m ²	33%
V12 Verkehrsfläche befestigt (mit wasserdurchlässigem Material)	7.097 m ²	8%
X4 Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	30.042 m ²	34%
Gesamtfläche	87.469 m²	100%

Es sind keine Biotope der **Biotopkartierung Stadt München** betroffen.

Im Untersuchungsgebiet kommt mit der **Schwarzpappel** (*Populus nigra*) eine Art der Rote-Liste-Bayern vor. Laut den Ergebnissen der Schwarzpappel-Kartierung in Bayern - LWF-Wissen 64, Gerhard Huber, 2019, Landesamt für Umwelt, gilt die Europäische Schwarzpappel (*Populus nigra*) in ihrem Bestand sowohl bundesweit als auch in Bayern als gefährdet und wird deshalb als Rote-Liste-Art geführt.

Eine genaue Identifizierung von Schwarzpappeln mit phänotypischen Merkmalen ist oftmals schwierig, insbesondere in jüngeren Beständen, in denen viele Merkmale noch nicht sehr ausgeprägt sind. Bei den hier vorkommenden Exemplaren, insgesamt 50 Stück, davon 46 mit einem Stammumfang größer als 0,8m, sind die äußeren Merkmale anhand einschlägiger Bestimmungsliteratur eindeutig. Für eine zweifelsfreie Bestimmung wird eine Gen-Analyse angeraten.

Ergänzende Anmerkungen zu den Biotoptypen

Biotoptyp A2

Hier wurde bei Auftragsvergabe von der Unteren Naturschutzbehörde ein Magerrasen, zumindest wiesenartige Bestände trocken-warmer Standorte vermutet. Im Frühjahr 2019 wurde die Dachfläche vom Gebäude südlich der Posthalle mit Kies und Oberboden bedeckt. (siehe die Luftbilder Google Earth von 2018 und diesem Jahr).

Der aufgebrachte Oberboden war offensichtlich nährstoffreich und beinhaltete sehr viel (Wild)-Kräutersamen. Diese liefen im Laufe des Jahres 2019 auf und im September stockte auf den Oberbodenflächen eine dichte, ca. bis 1,2m hohe Segetalflur aus einheimischen und eingewanderten Arten.

Auswahl vorgefundener Arten im September 2019:
(*Amaranthus retroflexus* - eingeschleppt aus Nord-Mittelamerika) 70-80%
(*Amaranthus hybridus* - eingeschleppt aus Nord-amerika)
(*Physalis peruviana* - eingeschleppt aus Mittelamerika)
(*Oenothera biennis* - eingeschleppt aus Nordamerika, aber schon länger her)
Trifolium pratense
Verbascum densiflora
Echinochloa crus-galli - liebt sehr nährstoffreichen Boden
Buddleia spec.
Solanum nigrum
Medicago lupulina
Picris hieracioides - Kalk- und Nährstoffzeiger

Biotoptyp B211

Gebüsch südlich des UG aus junger Gehölzsukzession

Biotoptyp B212

Gehölze mittleren Alters, vermutlich aus Gehölzsukzession

Biotoptyp B212

Ältere Gehölze aus Schwarzpappeln, vermutlich aus Gehölzsukzession

Biotoptyp K121

Dieser befindet sich an den extensiv genutzten Rändern im Westen der Flurstücke des AG, mit u. a. vereinzelt Rosmarinweidenröschen (*Epilobium dodonaei*), ein typischer Vertreter nährstoffarmer, trockener Standorte, Schmalblättrigem Greiskraut (*Senecio inaequidens*), ein invasiver Neophyt, sowie Schmetterlingsbaum (*Buddleia davidii*).

Biotoptyp K122

Zwischen den unbefestigten Parkplätzen im Südwesten findet sich zwischen mehr und weniger hohen Erdhaufen und –Hügeln eine Ruderalflur nährstoffreicher und frischer Standorte (Brennnessel, Waldrebe, Beinwell), teilweise auch mit gemähten Abschnitten.

Biotoptyp P11

öffentliche und halböffentliche Grünflächen, teilweise mit Bodendeckern, teilweise mit regelmäßig gemähten Rasenflächen, mit oder ohne Baumbestand, meist mittleren Alters

Zu Biotoptyp P431: aufgebrachter, verdichteter Kies aus dem Flachdach des südlichen Postgebäudes